

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Isidor und Olga oder die Leibeigenen

Raupach, Ernst Benjamin Salomo

Leipzig, [ca. 1885]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-89158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89158)

Geh' jetzt mit Gott und bitte deinen Herrn,
Mir einen Augenblick Gehör zu schenken.
Petrow (ihr das Kleid küssend). Gott sei mit Euch!
(Er geht durch die Mitte ab.)

Fünfter Austritt.

Olga allein.

Olga. O Lenker uns'res Schicksals, wenn mein Wunsch,
Den ich für schuldlos hielt, doch sündhaft war —
Du schauest in mein Herz — er ist verstummt.
Ich bin bereit zu jeglicher Entsagung,
Nur Rettung ihm vom gräßlichsten der Loose
Und mir von der Erinnerung Höllequal!
(Madame Duval tritt durch die Mitte ein.)

Sechster Austritt.

Olga. Duval.

Olga. Ach endlich, liebe Duval, seid Ihr da?
Duval. Wohl hab' ich Eure Ungeduld gefühlt
Und mich beeilt, so sehr es möglich war.
Olga. Habt Ihr den Kreishauptmann gesprochen?
Duval. Ja.
Es thut ihm leid, daß er nicht selbst kann kommen.
Olga. Was sagt er? Was? Um Gottes willen spricht!
Duval. Ach theure Gräfin, Trost gewährt es nicht.
Ihr möchtet von dem fürchterlichen Schritt
Den Fürsten abzuhalten, alles thun,
Weil einmal übergeben dem Gericht,
Er rettungslos dem grausenvollen Schicksal
Verfallen sei. Ein Angriff auf das Leben
Des Herrn, sei bei Leibeignen Hochverrath
Und er Leibeigener vor dem Gesetz.
Olga. Sprecht weiter, spricht! Habt Ihr ihm nicht gesagt,
Wie grausam ihn der Fürst gereizt, ihn thätlich
Zuerst beleidigt? Habt Ihr's nicht gesagt?
Duval. Wohl hab' ich, doch er meinet, das entschuld'ge
Den Schuld'gen nicht, denn seinen Sklaven könne
Der Herr gar nicht beleidigen; er habe